

UNTER DEM PILZ



eine Geschichte frei nach Sutejew



In einem Wald steht ein Pilz, winzig klein.

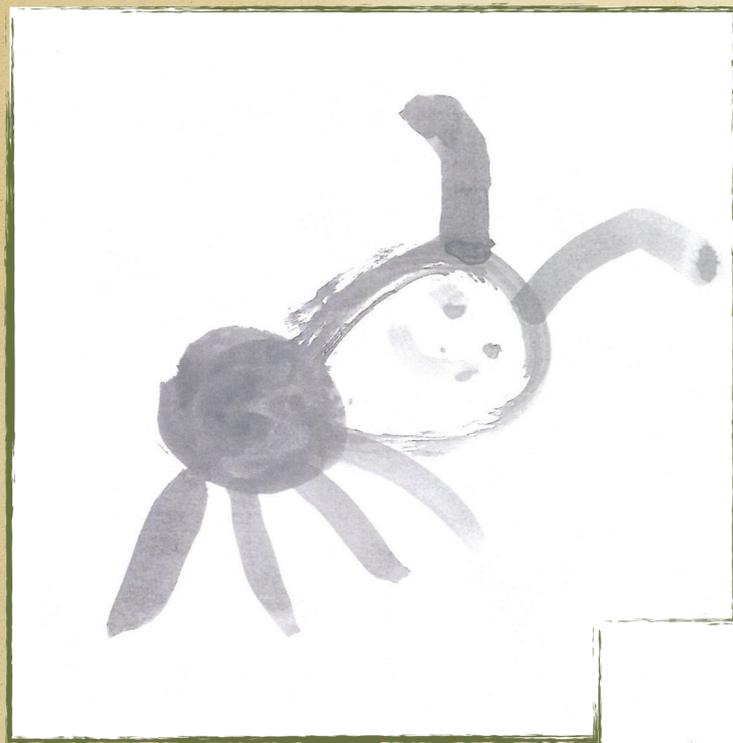


Im Theater spiele ich den Frosch

Es beginnt zu regnen. Kleine Tropfen
fallen auf das Pilzdach. Die Frösche
hüpfen fröhlich über die Wiese und singen:

Quak, quak!

Regen, Regen, Welch ein Segen!
Plitscheplatsch, ich liebe Matsch!



Da kommt eine fleißige Ameise des Weges.
Suchend blickt sie sich nach einem
trockenen Plätzchen um, denn nach Hause
durch den Regen ist es gar zu weit.
Plötzlich erblickt sie den Pilz und freut
sich:

„Ein Pilz! Da bin ich sicher!“

Da kommt schon ein Falter auf die Wiese
geflattert.

„Huch, wer bist Du denn?“, fragen die
Frösche.

„Ich bin der Falter, kalt und nass. Mir macht
Regen keinen Spaß!“

„Schau mal da, ein Pilz. Da kannst Du Dich
unterstellen!“, erwidern die Frösche.

Da fragt der Falter: „Ameise, Du liebe,
kannst Du mich noch dazwischenschieben?“

„Hier ist's zu eng, siehst Du's nicht? Hier ist
gar kein Platz für Dich!“

Der Falter gibt aber nicht auf: „Bitte, das
wäre fein, will auch immer Dein Freund sein!“

„Na gut!“





Da macht der Falter einen Freudensprung
und versteckt sich unter den Pilz.

Und sie drängen und sie drücken,
und sie schieben und sie rücken,
und siehe da,
sie passen gar!

Nun richten sie sich ein
und warten auf den Sonnenschein.
Aber das sieht doch jedes Kind,
wie der Regen rinnt und rinnt.



Im Theater spiele ich den Frosch.

Über den Regen freuen sich natürlich die Frösche...

Quak, quak!

Regen, Regen, welch ein Segen!
Plitscheplatsch, ich liebe Matsch!



Da nähert sich ein weiteres Tier.

„Huch, wer bist Du denn?“, fragen die Frösche.

„Ich bin das Mäuslein, kalt und nass. Mir macht Regen keinen Spaß!“

„Schau mal da, ein Pilz. Da kannst Du Dich unterstellen!“, erwidern die Frösche.

Da fragt die Maus: „Ihr Tiere, ach, Ihr Lieben, könnt Ihr mich noch dazwischen schieben?“

„Hier ist's zu eng, siehst Du's nicht? Hier ist gar kein Platz für Dich!“

Die Maus gibt aber nicht auf: „Bitte, das wäre fein, will auch immer Euer Freund sein!“

„Na gut!“



Da macht die Maus einen Freudensprung
und versteckt sich unter den Pilz.

Und sie drängen und sie drücken,
und sie schieben und sie rücken,
und siehe da,
sie passen gar!

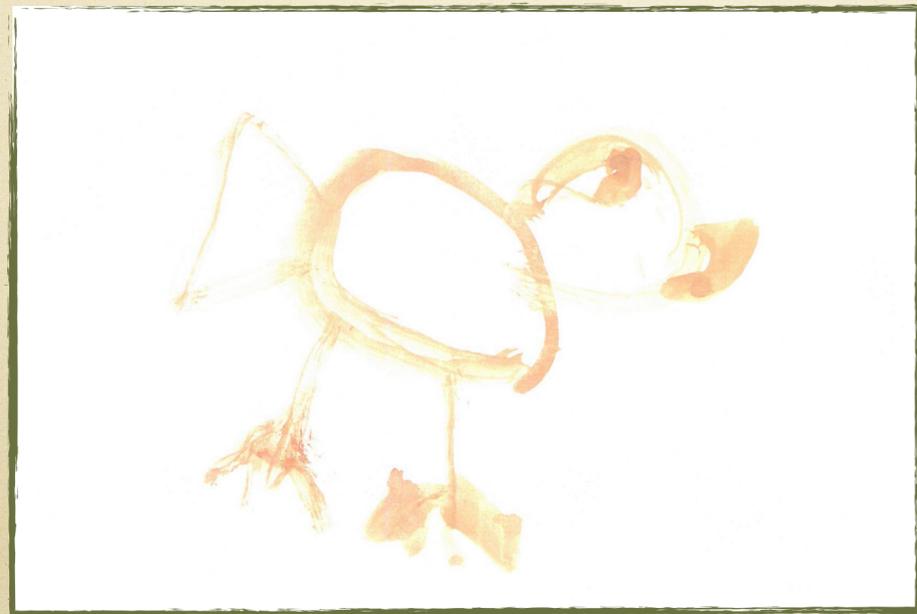
Nun richten sie sich ein
und warten auf den Sonnenschein.
Aber das sieht doch jedes Kind,
wie der Regen rinnt und rinnt.



Im Theater spiele ich den Frosch.

Darüber freuen sich natürlich die
Frösche...

Quak, quak!
Regen, Regen, welch ein Segen!
Plitscheplatsch, ich liebe Matsch!



Da nähert sich ein weiteres Tier.

„Huch, wer bist Du denn?“, fragen die Frösche.

„Ich bin der Spatz, kalt und nass. Mir macht Regen keinen Spaß!“

„Schau mal da, ein Pilz. Da kannst Du Dich unterstellen!“, erwidern die Frösche.

Da fragt der Spatz: „Ihr Tiere, ach, Ihr Lieben, könnt Ihr mich noch dazwischen schieben?“

„Hier ist's zu eng, siehst Du's nicht? Hier ist gar kein Platz für Dich!“

Der Spatz gibt aber nicht auf: „Bitte, das wäre fein, will auch immer Euer Freund sein!“

„Na gut!“



Da macht der Spatz einen Freudensprung
und versteckt sich unter den Pilz.

Und sie drängen und sie drücken,
und sie schieben und sie rücken,
und siehe da,
sie passen gar!

Nun richten sie sich ein
und warten auf den Sonnenschein.
Aber das sieht doch jedes Kind,
wie der Regen rinnt und rinnt.



Im Theater spiele ich den Frosch.

Darüber freuen sich natürlich die
Frösche...

Quak, quak!
Regen, Regen, welch ein Segen!
Plitscheplatsch, ich liebe Matsch!



Da springt in Haken über die Wiese heran,
ein Häschen, keuchend, und ruft bang:
„Hilfe, Hilfe, ich kann nicht mehr! Der
hungrige Fuchs ist hinter mir her!“

Da sagen sofort alle Tiere unter dem Pilz:
„Der Fuchs? Der gierige Bösewicht?
Komm schnell her,
wir verstecken Dich!“

Und sie drängen und sie drücken,
und sie schieben und sie rücken,
und siehe da,
sie passen gar!



Schon ist der Rotschwanz, sehr galant
in wenigen Sätzen zum Pilz gerannt.

Schaut und sucht,
wittert und ruft:

„Habt ihr den Hasen gesehen?“

„Nein!“, antworten die Tiere.

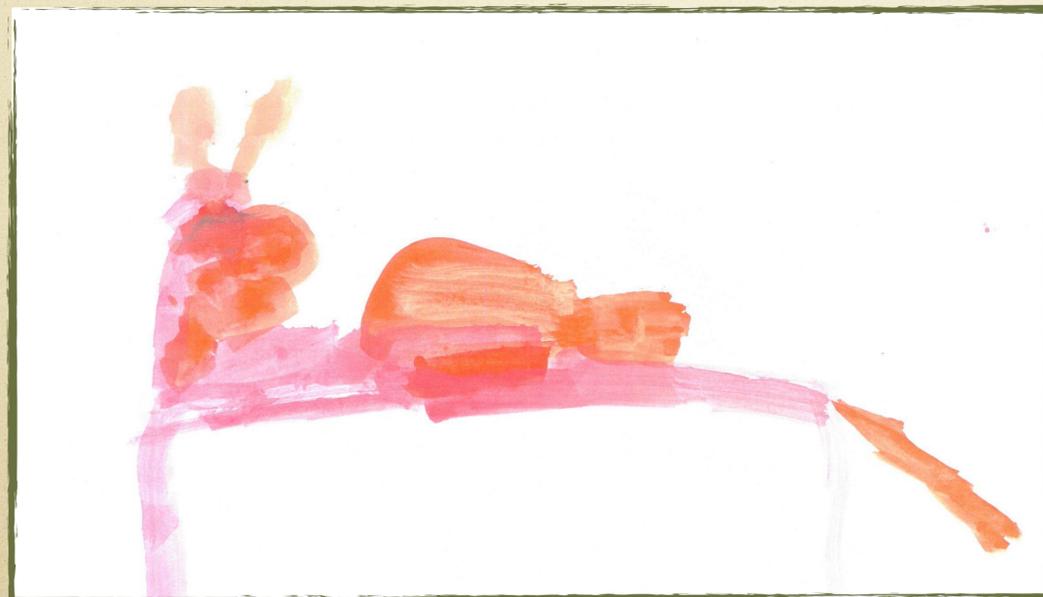
„Höchst sonderbar! Versteckt ihr ihn gar?“

Die Ameise beginnt zu lachen:

„Aber, Fuchs, Du bist doch schlau,
denk noch einmal ganz genau.

Hier ist's zu enge, sieh es ein:

Für einen Hasen ist der Pilz viel zu klein!“





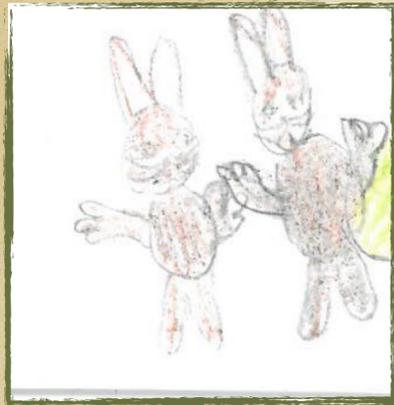
Der Fuchs springt fort im schnellen Lauf.
Die Tiere aber atmen auf.
Und da bricht aus dem großen Wolkentor
endlich wieder die Sonne hervor.

Sie lachen und springen und fassen sich an
und heben gemeinsam zum Singen an.

Zum Schluss tritt die Ameise noch einmal heraus
und sie sieht sehr nachdenklich aus...
„Hm, wie kann das sein?
Zuerst war das Pilzdach für mich fast zu klein,
und am Ende passten wir alle hinein.“

Und plötzlich müssen alle Tiere ganz laut lachen.
Warum? Das sollt ihr selbst erraten!

Na?



„Unter dem Pilz“ frei nach Sutejew

Textbearbeitung: Christina Hohmuth

Mit den Bildern von:

Olivia

Melania

Leni

Hanna

Marianna

Leon

Oscar

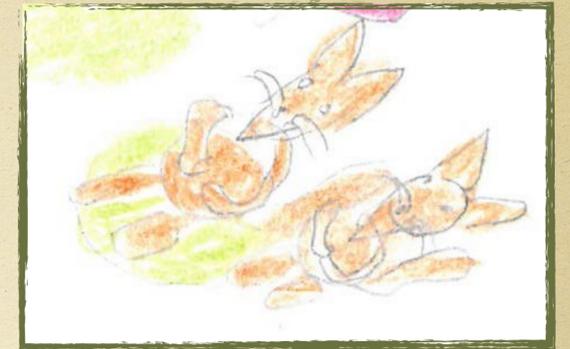
Tammo

Karel

Mares

Lennox

Pepe



Graphische Bearbeitung: Lidia Bielanczyk

THEATER FRANKFURT

GEFÖRDERT VOM

Kultur
macht STARK

Bündnisse für Bildung



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung